Deutscher Bundestag
9. Wahlperiode

Drucksache 9/1020
11.11.81

Sachgebiet 75

Antrag

des Bundesministers für Wirtschaft

Rechnungslegung über das Sondervermögen des Bundes „Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes" — Wirtschaftsjahr 1980

I.

Durch das Dritte Verstromungsgesetz vom 13. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3473) (Neufassung vom 17. November 1980 [BGBl. I S. 2137]) ist ein unselbständiges Sondervermögen des Bundes mit dem Namen „Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes" gebildet worden, das vom Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft verwaltet wird.

Aus dem Ausgleichsfonds werden nach Maßgabe dieses Gesetzes Zuschüsse zur Förderung des Einsatzes von Steinkohle in der Kraftwirtschaft gewährt und die Kosten der Verwaltung des Sondervermögens bestritten. Die Mittel des Ausgleichsfonds werden durch eine Ausgleichsabgabe aufgebracht. Das Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft ist ermächtigt, bis zur Höhe von 500 Mio. DM Kredite zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft (Kassenverstärkungskredite) aufzunehmen.

Das Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft hat für jedes Kalenderjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der der Genehmigung des Bundesministeriums für Wirtschaft bedarf. Der Bundesminister für Wirtschaft hat dem Bundestag und dem Bundesrat im Laufe des nächsten Wirtschaftsjahres zur Entlastung gesondert Rechnung zu legen.

II.

Die Einnahmen und Ausgaben des Ausgleichsfonds haben sich im Wirtschaftsjahr 1980 wie folgt entwickelt:

Gemäß § 2 Abs. 4 des Dritten Verstromungsgesetzes zugeleitet mit Schreiben des Bundesministers für Wirtschaft — ZA 1 — 99 26 76 — vom 6. November 1981 mit der Bitte um Entlastung.

Haushaltsrechnung 1980 für das Sondervermögen „Ausgleichfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes“

Titel lt. Wirtschaftsplan	Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen DM	Soll lt. Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungssoll beträgt das Rechnungsist mehr DM	weniger DM
	Einnahmen				
099	Ausgleichsabgabe	1 827 486 202,68	1 875 000 000,—	—	47 513 797,32
199	Vermischte Verwaltungseinnahmen	192 838,—	—	192 838,—	—
162	Zinserträge	653 141,45	100 000,—	553 141,45	—
325	Schuldenaufnahme auf dem Kreditmarkt	209 695 914,14[1])	239 427 000,—	—	29 731 085,86
360	Überschuß aus Vorjahren	2 057 389,17	2 075 000,—	—	17 610,83
	Gesamteinnahmen	2 040 085 485,44	2 116 602 000,—	745 979,45	77 262 494,01
	Ausgaben				
	Personalausgaben				
422 41	Bezüge der planmäßigen Beamten	1 022 153,68	1 100 000,—	—	77 846,32
425 41	Vergütung der Angestellten	2 057 960,82	2 200 000,—	—	142 039,18
427 41	Vergütung und Löhne für Aushilfskräfte, deren Arbeitsverträge auf längstens zwölf Monate befristet sind	302 117,08	305 000,—	—	2 882,92
459 49	Vermischte Personalausgaben	—	—	—	—
	Sächliche Verwaltungsausgaben				
511	Geschäftsbedarf	34 113,47	55 000,—	—	20 886,53
512	Bücher- und Zeitschriften	6 103,16	7 000,—	—	896,84
513	Post- und Fernmeldegebühren	72 234,12	80 000,—	—	7 765,88
514	Haltung von Dienstfahrzeugen	961,40	4 000,—	—	3 038,60
515	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	23 855,37	25 000,—	—	1 144,63
516	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	—	1 000,—	—	1 000,—
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	82 550,28	83 000,—	—	449,72
518/1	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	325 854,72	326 000,—	—	145,28

[1]) Nettokreditaufnahme (siehe Finanzierungsrechnung Seite 5)

Titel lt. Wirtschaftsplan	Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen DM	Soll lt. Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungssoll beträgt das Rechnungsist	
				mehr DM	weniger DM
518/2	Mieten und Pachten für Maschinen und Geräte	3 907,32	5 000,—	—	1 092,68
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	4 000,—	—	4 000,—
525	Aus- und Fortbildung von Bediensteten	5 292,67	10 000,—	—	4 707,33
526/1	Gerichtskosten	13 570,50	6 000,—	7 570,50[1])	—
526/2	Kosten für Sachverständige	114 287,51	160 000,—	—	45 712,49
526/3	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen	2 273,60	5 000,—	—	2 726,40
527/1	Reisekostenvergütung für Inlandsdienstreisen	39 532,54	35 000,—	4 532,54[2])	—
527/2	Reisekostenvergütung für Auslandsdienstreisen	—	2 000,—	—	2 000,—
527/3	Reisekosten für Aus- und Fortbildung von Bediensteten	600,30	5 000,—	—	4 399,70
539	Vermischte Verwaltungsausgaben einschließlich Gemeinkostenzuschlag und Kontoführungsgebühren	532 747,99	543 000,—	—	10 252,01
	Ausgaben für den Schuldendienst				
575	Zinsausgaben für Kassenverstärkungskredite	16 285 277,86	4 000 000,—	12 285 277,86[3])	—
595	Tilgungsausgaben am Kreditmarkt	— [1])	141 000 000,—	—	141 000 000,—
	Ausgaben für Investitionen				
812	Erweiterung der Fernmeldeanlage (Anteil)	39 483,15	41 000,—	—	1 516,85
	Zuschüsse an Kraftwerksunternehmen nach dem Dritten Verstromungsgesetz				
	Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.				
683/1	Zuschüsse nach § 3 Abs. 1 Inbetriebnahme 1. Juli 1966 bis 30. Juni 1971	163 656 078,52	31 000 000,—	132 656 078,52[4])	—

[1]) Die Überschreitung wurde genehmigt.
[2]) Die Mehrausgabe wird gemäß § 4 Abs. 6 HG 1980 innerhalb der Sachausgaben gedeckt.
[3]) siehe Finanzierungsrechnung Seite 5.
[4]) Die Mehrausgabe wird gemäß Deckungsvermerk in Höhe von rd. 81 Mio. DM bei Titel 892/1 gedeckt. Im übrigen wurde die Überschreitung genehmigt.

Titel lt. Wirtschaftsplan	Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen DM	Soll lt. Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungssoll beträgt das Rechnungsist	
				mehr DM	weniger DM
683/2	Zuschüsse nach § 3 Abs. 2 Inbetriebnahme vor dem 1. Juli 1966	133 379 627,64	47 000 000,—	86 379 627,64[1])	—
683/3	Zuschüsse nach § 3 Abs. 3 Satz 1, Inbetriebnahme 18. Dezember 1974 bis 31. Dezember 1985	1 972 727,28	4 000 000,—	—	2 027 272,72
683/4	Zuschüsse zu Stromtransportkosten nach § 3 Abs. 4	55 346 766,72	45 000 000,—	10 346 766,72[1])	—
683/5	Zuschüsse zu Stromtransportkosten nach § 1 Abs. 4 Satz 2 – 2. Verstromungsgesetz –	—	1 000 000,—	—	1 000 000,—
683/6	Zuschüsse nach § 12 Abs. 2 – Minderpreisverträge –	249 918 043,47	200 000 000,—	49 918 043,47[2])	—
683/7	Zuschüsse nach § 3 a – Mehrkostenausgleich –	16 196 188,94 rot	—	—	16 196 188,94
683/8	Zuschüsse nach § 3 b – für einen zusätzlichen Bezug von Gemeinschaftskohle –	1 169 709 861,59	1 294 000 000,—	—	124 290 138,41
892/1	Zuschüsse nach § 3 Abs. 3 Satz 3 Inbetriebnahme 18. Dezember 1974 bis 31. Dezember 1985 – Investitionszuschüsse –	260 018 400,—	343 000 000,—	—	82 981 600,—
892/2	Zuschüsse nach Ziffer 2.2.5 der Richtlinien – zusätzliche Investitionen beim Einsatz niederflüchtiger Kohle in Kraftwerken –	—	1 600 000,—	—	1 600 000,—
	Gesamtausgaben	2 038 770 193,82	2 116 602 000,—	291 597 897,25	369 429 703,43

[1]) Die Mehrausgabe wird gemäß Deckungsvermerk bei Titel 683/8 gedeckt.
[2]) Die Mehrausgabe wird gemäß Deckungsvermerk bei den Titeln 683/3, 683/5, 683/7, 683/8, 892/1 und 2 gedeckt.

Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen Ist-Ausgaben DM	Soll lt. Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungssoll beträgt das Rechnungsist mehr DM	weniger DM
Abschluß				
Gesamteinnahmen	2 040 085 485,44	2 116 602 000,—	—	76 516 514,56
Personalausgaben	3 382 231,58	3 605 000,—	—	222 768,42
Sächliche Verwaltungsausgaben	1 257 884,95	1 356 000,—	—	98 115,05
Ausgaben für Schuldendienst	16 285 277,86	145 000 000,—	—	128 714 722,14
Zuschüsse	2 017 805 316,28	1 966 600 000,—	51 205 316,28	—
Ausgaben für Investitionen	39 483,15	41 000,—	—	1 516,85
Gesamtausgaben	2 038 770 193,82	2 116 602 000,—		77 831 806,18

Finanzierungsrechnung

Kreditaufnahme vom Kreditmarkt	2 603 546 132,81 DM
Tilgungen	2 393 850 218,67 DM
Nettokreditaufnahme	209 695 914,14 DM

Anlage 1

Entwicklung des Preises für schweres Heizöl (DM/tSKE)

Raffineriegebiet	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Hamburg	234,79	234,00	232,80	229,31	236,95	235,51	236,53	233,71	230,69	242,90	273,39	310,47
Rhein/Ruhr	239,19	236,22	233,52	230,84	232,64	235,59	232,63	227,84	229,46	240,53	280,21	324,62
Frankfurt	239,82	240,88	235,13	228,50	236,85	237,91	231,41	223,83	228,72	241,13	275,11	317,87
Karlsruhe	236,62	233,89	228,80	222,69	233,14	233,00	225,91	218,40	226,01	239,19	272,77	306,87
Ingolstadt	232,38	232,19	229,35	230,11	237,76	240,46	236,41	231,51	234,41	240,71	265,11	309,63
Listenpreis der gew. Feinkohle (RAG)	167,50	167,50	195,50	195,50	195,50	195,50	195,50	195,50	200,25	205,00	205,00	205,00





Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0172-6838